

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Süßer Trost, mein Jesus kömmt

BWV 151



Sonnabend, 3. Dezember 2016, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Mi-Young Kim
Alt	Olivia Vermeulen
Tenor	Gerald Geerink
Bass	Maximilian Krummen
Orgelpositiv	Christian Schlicke
Orgel	Gerhard Löffler
Bach-Chor	
Bach-Collegium	
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Pfarrer Martin Germer

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Kantategottesdienst

J. S. BACH
1685-1750

Nun komm der Heiden Heiland
BWV 611
aus: „Leipziger Choräle“

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

A. HAMMERSCHMIDT
1611-1675

Machet die Tore weit

Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König der Ehren?
Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.
Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch!

Hosianna dem Sohne Davids,
Hosianna in der Höhe.

Liturg

Schriftlesung: Hebräer 1,1-14



1. Wir _____ glau - ben — all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau - ben — auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau - ben — an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für — uns, die wir warn ver -
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für — uns, hüt' — und —
 2. lo - ren, am Kreuz — ge stor - ben und — vom —
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist — be -

n. 3. Str.

1. wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Ansprache



1. Nun jauch - zet, all ihr From - men, zu die - ser Gna - den - zeit,
 weil un - ser Heil ist kom - men, der Herr der Herr - lich - keit,

zwar oh - ne stol - ze Pracht, doch mäch - tig, zu ver - hee - ren und

gänz - lich zu zer - stö - ren des Teu - fels Reich und Macht.

5. Ihr Armen und Elenden / zu dieser bösen Zeit, / die ihr an allen Enden / müsst haben Angst und Leid, / seid dennoch wohlgemut, / lasst eure Lieder klingen, / dem König Lob zu singen, / der ist eu'r höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen / in seiner Herrlichkeit / und all eu'r Klag und Weinen / verwandeln ganz in Freud. / Er ist's, der helfen kann; / halt' eure Lampen fertig / und seid stets sein gewärtig, / er ist schon auf der Bahn.

Text: Michael Schirmer 1640
 Melodie: Johann Crüger 1640

J. S. BACH**Süßer Trost, mein Jesus kömmt**Kantate Nr. 151

Aria
Soprano
Süßer Trost, mein Jesus kömmt,
Jesus wird anitzt geboren!
Herz und Seele freuet sich,
Denn mein liebster Gott hat mich
Nun zum Himmel auserkoren.

Recitativo
Basso
Erfreue dich, mein Herz,
Denn itzo weicht der Schmerz,
Der dich so lange Zeit gedrückt.
Gott hat den liebsten Sohn,
Den er so hoch und teuer hält,
Auf diese Welt geschicket.
Er lässt den Himmelsthron
Und will die ganze Welt
Aus ihren Sklavenketten
Und ihrer Dienstbarkeit erretten.
O wundervolle Tat!
Gott wird ein Mensch und will auf Erden
Noch niedriger als wir und noch viel ärmer werden.

Aria
Alto
In Jesu Demut kann ich Trost,
In seiner Armut Reichtum finden.
Mir macht desselben schlechter Stand
Nur lauter Heil und Wohl bekannt,
Ja, seine wundervolle Hand
Will mir nur Segenskränze winden.

Recitativo
Tenore

Du teurer Gottessohn,
Nun hast du mir den Himmel aufgemacht
Und durch dein Niedrigsein
Das Licht der Seligkeit zuwege bracht.
Weil du nun ganz allein
Des Vaters Burg und Thron
Aus Liebe gegen uns verlassen,
So wollen wir dich auch
Dafür in unser Herze fassen.

Choral

**Heut schließt er wieder auf die Tür
Zum schönen Paradeis;
Der Cherub steht nicht mehr dafür,
Gott sei Lob, Ehr und Preis.**

Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Liturg

Segen

Gemeinde



Zum Werk

Nur wenige Musikenthusiasten, die alljährlich im Dezember zu den zahlreichen Aufführungen des Weihnachtsoratoriums pilgern, werden wissen, dass es aus Bachs Feder nicht weniger als 21 weitere Kantaten gibt, die für die gleichen Festtage der Weihnachtszeit geschrieben wurden.

1. Weihnachtstag: *Christen, ätzt diesen Tag* (63), *Gelobet seist, du, Jesus Christ* (91), *Unser Mund sei voll Lachens* (110), 2. Weihnachtstag: *Dazu ist erschienen der Sohn Gottes* (40), *Selig ist der Mann* (57), *Christum wir sollen loben schon* (121), 3. Weihnachtstag: *Sehet, welch eine Liebe* (64), *Ich freue mich in dir* (133), *Süßer Trost, mein Jesus kömmt* (151), Sonntag nach Weihnachten: *Gottlob, nun geht das Jahr zu Ende* (28), *Das neugeborne Kindelein* (122), *Tritt auf die Glaubensbahn* (152), Neujahr/Fest der Beschneidung: *Herr Gott, dich loben wir* (16), *Jesu, nun sei gepreiset* (41), *Lobe den Herrn, meine Seele* (143), *Gott, wie dein Name* (171), *Singet dem Herrn ein neues Lied* (190), Sonntag nach Neujahr: *Ach Gott, wie manches Herzeleid* (58), *Schau, lieber Gott, wie meine Feind* (153), Epiphania: *Sie werden aus Saba alle kommen* (65), *Liebster Immanuel, Herzog der Frommen* (123).

Alle 21 Kantaten stehen den sechs des *Weihnachtsoratoriums* an Bedeutung nicht nach. Auch die Stimmungen, die den gefragten Zyklus offenbar so populär machen, sind in den aufgezählten, nahezu vergessenen Festmusiken reichlich vertreten. So finden sich festlich-schmetternde Blechbläser in den Kantaten 63, 40, 91, 110 und 190. Das „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“ kehrt – wenn auch weniger „protestantisch“ – in den Kantaten 58 und 153 wieder. Ernste und nachdenkliche Töne finden sich in den Kantaten 57, 123 und 152. Die letztgenannte ist eine Dialogkantate von ergreifender Eindringlichkeit.

Die Pastoralstimmung der beliebten 2. Kantate des *Weihnachtsoratoriums* liegt auch über der heutigen Kantate 151. Es ist die kürzeste aller Weihnachtsmusiken Bachs, und in ihrer Besetzung fordert sie die geringsten Mittel: Soloflöte, Streicher, Basso continuo, vier Solisten. Dennoch beinhaltet sie ein kostbares Juwel, eine Sopran-Arie (das erste Stück der Kantate) von einmaliger Schönheit; es fällt schwer, über das Stück anders als in Superlativen zu sprechen. Einer der ersten, der sich der Kantate mit einem ausführlichen Kommentar annahm, war Rudolf Steglich in seinem 1935 erschienenen Bach-Buch.

„Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ heißt der Text des Hauptteils der ersten Arie. Bachs Musik gibt hierzu nicht nur die Stimmung des Trostes, sie zeigt das trostbringende Ereignis selbst: die jubelnden Engel über der Krippe von Bethlehem – eine Flötenmelodie in der Höhe; die Hirtenmusik und das Kindelwiegen – eine sanft wiegende, schlichte Terzweise der Streicher; dazu – das liebliche Bild zu tragen, doch nicht zu beschweren – ein vorsichtig nur die Takthauptzeiten antupfender, zugleich aber machtvoll die authentische Oktave umspannender Generalbass. Alles weitere ist nur die Ausführung dieser Grundgedanken. Die Singstimme nimmt dann die Engelsmelodie der Flöte auf. Unter ihren Trostworten wird aus dem fröhlichen, beseligten Engelsflattern ein weitgespannter, großer, ruhevoller Melodiezug. Im Mittelteil der Arie bricht in Bachs Musik die Freude über die trostreiche Botschaft mächtig hervor. Die Taktbewegung wird lebhafter (*alla breve*), der Bass schreitet nun kräftig und freudig aus. Jene Trostmelodie aber wird zur Freudenmelodie, entfaltet sich immer jubelnder in lebensvollen thematischen Koloraturen.

Nach einem kurzen Bass-Rezitativ bringt die zweite Arie der Kantate einen gewissen Kontrast. Der Solo-Alt zeigt die nachdenklichere Seite des Weihnachtsgeschehens: „In Jesu Demut kann ich Trost, in seiner Armut Reichtum finden“. Das Erniedrigende der Menschwerdung wird durch die immer tiefer steigenden Achtelfiguren angedeutet. Auch in den Ritornellen und Begleitstimmen der Geigen erklingt dieses absteigende Motiv immer wieder. Der plötzliche Sprung über eine Septime in die Höhe auf dem Wort „Trost“ sowie die Ausschmückung zu dem Wort „Reichtum“ sind ebenfalls überzeugende Beispiele von Bachs Deklamationskunst.

Mit den Worten des Tenor-Rezitativs „Du teurer Gottessohn, nun hast du mir den Himmel aufgemacht und durch dein Niedrigsein das Licht der Seligkeit zuwegebracht“ und dem weihnachtlichen Choral schließt unsere Kantate als ein stilles Dankgebet.

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1974.



Herausgegeben im Auftrag des
Bach-Chores an der Kaiser-Wilhelm-
Gedächtnis-Kirche e. V. von Arne Ziekow

be-bra wissenschaft verlag GmbH
ISBN 978-3-937233-98-7

Verkaufspreis 14,95 Euro

Erhältlich in der Gedenkhalle im Alten Turm
(Verkaufstresen) und im Buchhandel.

Nächstes Konzert des Bach-Chors
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 17. Dezember 2016 um 18 Uhr

Weihnachtliches Chorkonzert

A-cappella-Werke von Sweelinck, Schein, Bach,
Mendelssohn u. a., Werke für zwei Oboen von Fasch
und Heinichen sowie Advents- und Weihnachtslieder
zum Mitsingen.

Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
Miriam Nickel und Rafael Grosch, Oboe
Johannes Mirow, Continuo-Cello
Matthias Hendel, Continuo-Bass
Christian Schlicke, Orgelpositiv
Leitung: Achim Zimmermann

Eintritt: 15 (erm. 10) Euro zzgl. VVK-Gebühr

Konzertkarten sind über die papagena Kartenvertrieb GmbH
(Tel.: 47 99 74 74), im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-
Kirche und an der Abendkasse (ebenfalls im Alten Turm) erhältlich.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 21. Januar 2017 um 18 Uhr

Ich steh mit einem Fuß im Grabe

BWV 156

Kantate für Alt, Tenor, Bass, Chor,
Oboe, Streicher und Basso continuo

Solisten, Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer i. R. Winfried Böttler

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Stimmbegabte Menschen (vor allem Männer) sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen und einen Termin zum Vorsingen zu vereinbaren. Chorprobe: montags 19.00 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Kontakt: 030-981 28 14